

Vollberechtigte
Königliche höhere Bürgerschule
(Realschule 1. O. ohne Prima)
zu Biedenkopf.

Osterprogramm 1882,

durch welches zugleich

zu der am 22. März stattfindenden Feier des Geburtstages

Sr. Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm I.

sowie zu der

am Freitag, den 31. März, abzuhaltenden öffentlichen Prüfung der Schüler

ergebenst einladet

Dr. Adolf Gruno.

Rektor.

Inhalt: Schulnachrichten.

Biedenkopf, 1882.

Druck der Heinzerlingschen Buchdruckerei

1882. Progr. Nr. 367.

BIED
1

Vollberechtigt

Königliche höhere Bürgerschule

(Rechtschule L. O. ohne Prüfung)

zu Biederkehl.

Unterrichtsprogramm 1882.

Im Jahre 1882

ist die am 29. März 1882 erlassene Verordnung des Königs

Seiner Majestät des Kaisers und Königs Friedrich

III. vom 29. März 1882 betreffend die

am 29. März 1882 erlassene Verordnung des Königs

Seiner Majestät des Kaisers und Königs Friedrich

III. vom 29. März 1882 betreffend die

am 29. März 1882 erlassene Verordnung des Königs

Seiner Majestät des Kaisers und Königs Friedrich

III. vom 29. März 1882 betreffend die

am 29. März 1882 erlassene Verordnung des Königs

Seiner Majestät des Kaisers und Königs Friedrich

III. vom 29. März 1882 betreffend die

am 29. März 1882 erlassene Verordnung des Königs

Schulnachrichten.

I. Lehrverfassung der höheren Bürgerschule.

A. Lehrstoff der einzelnen Klassen.

S e x t a.

Ordinarius: Köhler.

Religion. 3 St. kombiniert mit V. Köhler. Biblische Geschichte des alten Testaments bis zur Teilung des Reiches Jsrael und des neuen Testaments bis zu den Reisen des Apostels Paulus, nach Schuknechts biblischer Geschichte. Das erste Hauptstück des lutherischen Katechismus wiederholt, das zweite mit Erklärung gelernt und besprochen. Sprüche und Lieder. Einteilung der Bibel.

Deutsch. 5 St. Köhler. Einübung der neuen Orthographie. Ausgewählte Stücke aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek (Abt. für Sexta) gelesen, erklärt und mündlich, teilweise auch schriftlich, wiedergegeben. Einige Gedichte memoriert und vorgetragen. Orthographische Übungen. Alle 8 Tage eine schriftliche Arbeit.

Lateinisch. 8 St. Kraatz. Übungsbuch von Spiess für Sexta absolviert. Die regelmässige Formenlehre nach der Grammatik von Siberti-Meiring, mit Ausschluss der verba deponentia. Alle 8 Tage ein Extemporale oder ein Exercitium.

Geschichte. 1 St. kombiniert mit V. S.: Köhler. W.: Dr. Wilken. Erzählungen aus der griechischen, römischen und deutschen Geschichte.

Geographie. 2 St. Köhler. Geographische Vorbegriffe; Erdteile, Weltmeere, besonders die Europa umgebenden Meere, Inseln und Halbinseln; die wichtigsten Gebirge und grössten Ströme der Erde. Von Deutschland speciell der Rhein mit seinen Nebenflüssen; ausserdem die Provinz Hessen-Nassau, nach Daniels Leitfaden.

Naturgeschichte. 2 St. Dr. Mertz. S. Botanik. Betrachtung einer Reihe der hiesigen Flora entnommener Pflanzen, wobei hauptsächlich die Organlehre berücksichtigt wurde. W. Zoologie. Beschreibung und Vergleichung der Hauptrepräsentanten aus den einzelnen Klassen des Tierreichs.

Rechnen. 4 St. Köhler. Zahlenlehre und Zahlenschreiben. Die 4 Species in unbenannten und benannten Zahlen, mündlich und schriftlich. Teilbarkeit der Zahlen, Zerlegung derselben in Faktoren. Vorbereitende Einführung in die Bruchrechnung. Schellen, Rechenbuch.

Schönschreiben. 2 St., mit V kombiniert. Köhler. Deutsche und lateinische Kurrentschrift, arabische und römische Ziffern, nach Vorschrift des Lehrers.

Zeichnen. 2 St., mit V kombiniert. Köhler. Vorübungen nach J. A. Müllers Vorschule, einfache Ornamentumrisse, sowie Vergrößerungen derselben.

Q u i n t a.

Ordinarius: Dr. Wilken.

Religion. 3 St., wie in VI.

Deutsch. 4 St. Harff. Einübung der neuen Orthographie. Ausgewählte Stücke aus Hopf und Paulsick (Abt. für V) gelesen, erklärt und mündlich wiedergegeben; mustergültige Gedichte memoriert und vorgetragen. Der erweiterte Satz. Die Hauptregeln der Interpunktion. Alle 8 Tage ein Diktat, alle 14 Tage ein Aufsatz.

Lateinisch. 6 St. Dr. Wilken. Die Vokabeln aus dem Übungsbuch für Sexta repetiert, Spiess für Quinta. I. Abschnitt. Wiederholung der regelmässigen und Einübung der unregelmässigen Formenlehre nach der Grammatik von Siberti-Meiring. Alle 8 Tage ein Extemporale oder ein Exercitium.

Französisch. 3 St. Harff. Plötz, Elementarbuch, Lektion 1—59. Elemente der Aussprache und der Formenlehre bis zur regelmässigen Konjugation. Alle 8 Tage ein Extemporale oder ein Exercitium.

Geschichte. 1 St., wie in VI.

Geographie. 2 St. Dr. Wilken. Allgemeine Oro- und Hydrographie aller Erdteile. Von Europa die wichtigsten Gebirgsgestaltungen und bedeutenderen Ströme nebst Nebenflüssen, spec. von Deutschland. Die Staaten Europas mit den Hauptstädten, Staaten des deutschen Reichs, Provinzen von Preussen, spec. Provinz Hessen-Nassau.

Naturgeschichte. 2 St. Dr. Mertz. S.: Botanik. Von 25—30 Hauptgattungen des Pflanzenreichs wurden die wichtigsten Arten näher beschrieben; Übersicht der Organlehre, W.: Die Hauptgattungen des Tierreichs nebst Beschreibung der wichtigsten Arten Klassifizierung der durchgenommenen Tiere.

Rechnen. 4 St. Dr. Mertz. Die gewöhnlichen Brüche. Die Decimalbrüche. Schellen Absch. I. mit entsprechender Auswahl.

Geometrie. 1 St. Köhler. Geometrische Anschauungslehre. Punkt, Linie, Winkel, Dreieck, Viereck, Vieleck und Kreis, in steter Verbindung mit Zeichnen.

Schönschreiben. 2 St., wie in IV.

Zeichnen. 2 St., mit VI kombiniert. Köhler. Einfache und vergrößerte Ornamenturrisse nach Bogler, Buck und A. Müller.

Q u a r t a.

Ordinarius: Kraatz.

Religion. 2 St. Der Rektor. Inhaltsangabe der biblischen Bücher des A. T. und Bibellesen des A. T. — Alttestamentarischer Gottesdienst. Erlernen von Kirchenliedern, Sprüchen und des Katechismus. Geographie von Palästina. Das Kirchenjahr.

Deutsch. 3 St. Dr. Wilken. Einübung der neuen Orthographie. Lektüre aus Hopf und Paulsiek, Abt. für IV, in Verbindung mit Übungen im mündlichen Reproduzieren des Inhalts. Deklamationen mustergültiger Gedichte. Übersicht über die Satzlehre; Interpunktionslehre, orthographische Diktate, Aufsätze erzählenden oder beschreibenden Inhalts. Geschäftsaufsätze.

Lateinisch. 6 St. Kraatz. Spiess für Quinta absolviert. Lektüre: Weller, Lesebuch aus Herodot. Wiederholung der Formenlehre. Alle 8 Tage ein Extemporale oder Exercitium.

Französisch. Dr. Wilken. Wiederholung des Pensums der Quinta. Das Elementarbuch von Plötz absolviert; die betr. Übungsstücke sämtlich mündlich, teils schriftlich übersetzt, resp. retrovertiert. Lektüre aus Lüdeking, franz. Lesebuch, 1. Teil. Alle 8 Tage ein Extemporale oder ein Exercitium.

Geschichte. 2 St. Harff. Übersicht der orientalischen Geschichte. Die Hauptthatsachen aus der griechischen Geschichte bis zur Schlacht bei Chäronea; Alexander der Gr.; aus der römischen bis zur Schlacht bei Actium, nach dem Grundriss von Andrä.

Geographie. 2 St. Esau. Genaue Oro- und Hydrographie von Deutschland und dessen physikalische Verhältnisse: Klima, Pflanzenzonen, Produkte. Politische Geographie des deutschen Reichs. Die Staaten aller Erdteile mit ihren Hauptstädten.

Naturgeschichte. 2 St. Dr. Mertz. S.: Botanik. Betrachtung der wichtigsten Pflanzenfamilien mit ihren hauptsächlichsten Gattungen und wichtigeren Arten. Einteilung der Pflanzen nach dem natürlichen System. W.: Zoologie. Die wichtigsten Ordnungen und Familien des Tierreichs.

Rechnen. 4 St. Esau. Die gemeinen Brüche und Decimalbrüche. Regel de tri, Zins- und Prozent-Rechnung. Schellen, Rechenbuch, I. Abt. III. u. IV. Abschn., II. Abt. Abschn. I—VII.

Geometrie. 2 St. Esau. Die Planimetrie bis zur Kreislehre. Übungen im Lösen von Aufgaben. Kambly, Planimetrie, §. 1—61.

Schönschreiben. S.: 2 St. mit III. Köhler. Wie in V.

Zeichnen. 2 St. Köhler. Schwierigere Ornamente; Vergrößern derselben in bestimmtem Massstabe, schattierte Ornamente.

Tertia B.

Ordinarius: Esau.

- Religion. 2 St. S.: kombiniert mit IIIa. Der Rektor. Wiederholung des ersten und Erklärung des zweiten und dritten Hauptstücks. Kirchengeschichte, besonders das Zeitalter der Reformation in biographischer Form. Erlernung von Kirchenliedern, einigen Psalmen, Sprüchen und des Katechismus. Kirchenjahr. Unterscheidungslehren.
- Deutsch. 3 St. mit IIIa. Kraatz. Einübung der neuen Orthographie. Lektüre aus Hopf und Paulsiek, Abteilung für Tertia, hauptsächlich mit Übung im Auffinden des Gedankenganges und der Disposition, Lektüre von Schillers Tell; mündliche Wiedergabe der gelesenen Abschnitte, Besprechung und Memorieren von Gedichten. Die Satzlehre an Beispielen repetiert. Alle drei Wochen ein Aufsatz.
- Lateinisch. 5 St. Der Rektor. Lektüre mit IIIa. S.: Dr. Wilken. W.: Der Rektor: Cornel. Nepos: Cimon. Alcibiades, nebst Extemporierübungen. Caesar, de bello gallico lib. II., Casuslehre nach Siberti-Meiring mit den Übungsstücken aus Spiess für Quarta. Alle 8 Tage ein Extemporale, alle 14 Tage ein Exercitium.
- Französisch. 4 St. Harff. 2 St. Grammatik. Plötz, Schulgrammatik, Lektion 1—23. Alle 8 Tage ein Extemporale oder ein Exercitium. 2 St. Lektüre: mit IIIa kombiniert Lüdecking, 1. Teil. Einige Gedichte auswendig gelernt.
- Englisch. 4 St. Dr. Wilken. 2 St. Grammatik. Gesenius, Grammatik, erster Cursus. Elemente der Aussprache und Lektion 1—22. Die vorkommenden Vokabeln eingeprägt, die betr. Übungsstücke mündlich und schriftlich übersetzt. Alle 8 Tage ein Extemporale oder ein Exercitium.
2 St. mit IIIa kombiniert, Lektüre aus Lüdeckings Lesebuch 1. Teil. Einige Gedichte auswendig gelernt.
- Geschichte. 2 St. mit IIIa. Kraatz. Geschichte der römischen Kaiser, der Völkerwanderung, des fränkischen Reiches, Deutsche Geschichte bis Rudolf von Habsburg.
- Geographie. 2 St. mit IIIa. Esau. Das Wichtigste aus der mathematischen Geographie. Genaue Oro- und Hydrographie Europas und dessen klimatische Verhältnisse. Politische Geographie Europas. Kartenzeichnen.
- Naturgeschichte. 2 St. mit IIIa. Dr. Mertz. S.: Botanik. Übersichtliche Betrachtung der Pflanzen nach dem Linnéschen System unter Hinweisung auf das natürliche System. W.: Zoologie. Betrachtung des Tierreichs von den Amphibien an abwärts.
- Mathematik. 6 St. Dr. Mertz. 1. Rechnen und Arithmetik: a, die Spesen-, Diskonto-, Termin-, Mischungs-, Münz- und Wechselrechnung. b, die Lehre von den entgegengesetzten Grössen. Die vier Rechnungsarten mit ganzen und gebrochenen Buchstabengrössen. Die Potenzrechnung, Ausziehen der Quadrat- und Kubikwurzel, sowohl aus bestimmten Zahlen, als auch Buchstabenausdrücken. Vorläufige Einführung in das Gebiet der Gleichungen.
2. Geometrie. Die Planimetrie bis zu der Ausmessung geradliniger Figuren. Aufgaben über Verwandlung und Teilung der Figuren. Kambly, Planimetrie, § 61—122.

Schönschreiben. 2 St. mit IIIa und IV. Köhler. Deutsche Kurrent- und lateinische Schrift, sowie Rundschrift nach Sönnecken.

Zeichnen. 2 St. mit IIIa und II. Köhler. Schwierigere schattierte Ornamente mit Bleistift. Gebundene Perspektive und freie Perspektive nach Modellen.

T e r t i a A.

Ordinarius: Esau.

Religion. Wie in IIIb.

Deutsch. Wie in IIIb.

Lateinisch. 5 St. Grammatik: Kraatz; Lektüre wie in IIIb. Repetition der Casuslehre. Die Syntax des Verbums, mit Ausschluss des *verbum infinitum*, die *oratio obliqua*, nach Siberti-Meiring. In Anknüpfung an die Grammatik mündliche Übersetzungsübungen nach Spiess, Übungsbuch für Quarta. Alle 8 Tage ein Extemporale oder ein Exercitium.

Französisch. 4 St. Harff. 2 St. Plötz, Schulgrammatik, Lektion 24—56. Lektüre 2 St. mit IIIb kombiniert. Lüdeking, 1. Teil, mit steter Übung im mündlichen Reproduzieren des Gelesenen. Memorieren von Gedichten.

Englisch. 4 St. Dr. Wilken. 2 St. Grammatik. Gesenius, 1. Teil wiederholt und Gesenius, 2. Teil, Lektion 1—15. Alle 8 Tage ein Extemporale oder ein Exercitium. Memorieren von Gedichten. Lektüre 2 St. mit IIIb.

Geschichte.

Geographie.

Naturgeschichte.

} Wie in IIIb.

Mathematik. 6 St. Esau. 1. Arithmetik. Wiederholung des Pensums der Untertertia. Die Lehre von den irrationalen und imaginären Grössen. Gleichungen des ersten Grades mit einer und mehreren unbekanntem Grössen.

2. Geometrie. Repetition der früheren Pensum. Proportionalität der Linien und Ähnlichkeit der Figuren. Berechnung des Kreisinhalt. Konstruktionsaufgaben. 4—6 Abschnitt von Kamblys Lehrbuch. Rechnen: Aufgaben aus den bürgerlichen Rechnungsarten.

Schönschreiben. 2 St. mit IIIb und IV. Köhler. Übungen in der Rundschrift nach Sönnecken mit allen für diese Schrift gebräuchlichen Federn.

Zeichnen. 2 St., mit IIIb und II. Schattierte Ornamente nach Vorlagen teilweise vergrössert, mit Bleistift; Fortsetzung der Perspektive nach Modellen.

S e c u n d a.

Ordinarius: Der Rektor.

Religion. 2 St. Der Rektor. a, Sommer: Einleitung in das neue Testament, Leben des Apostels Paulus. Lektüre des Römer- und Galaterbriefs. b, Winter: Kirchengeschichte

in biographischer Form. Unterscheidungslehren und die symbolischen Schriften unserer Kirche. Wiederholung der gelernten Lieder und des Katechismus.

Deutsch. 3 St. Der Rektor. Lektüre: Lessings Minna von Barnhelm, Göthes Jphigenie auf Tauris und Göthes Götz von Berlichingen. Einige Gedichte Schillers z. B. die Glocke, das Eleusische Fest; Schillers Abfall der Niederlande.

Die Aufsatzthematata waren: 1. Schillers Gedicht „der Taucher“ in Form einer Erzählung. 2. Riecaut de la Marlinière und der Major von Tellheim in Lessings Minna von Barnhelm. 3. Versuch einer Charakterschilderung des Just in Lessings Minna von Barnhelm. 4. Worin liegt die Anhänglichkeit des Menschen an seine Heimat? 5. Inwiefern ist Lessings Minna von Barnhelm ein nationales Drama? 6. Beschreibung Britanniens nach Caesar de bello gallico lib. V. c. 13—15. 7. a. Versuch einer Charakterschilderung der Jphigenie in Göthes Jphigenie auf Tauris. b. Brief an einen Freund, dem über die Einweihung des neuen Schulhauses am 18. October 1881 berichtet wird. 8. Das mittelländische Meer in seiner welthistorischen Bedeutung. 9. Wohlthätig ist des Feuers Macht, wenn sie der Mensch bezähmt, bewacht. (Klassenaufsatz). 10. Drei Tage der Reformation in Augsburg. 11. Warum pflegen wir so gern Ritterburgen aufzusuchen und vor oder in ihnen zu verweilen? 12. Wodurch giebt sich in Göthes Götz von Berlichingen der Eintritt einer neuen Zeit kund? (Klassenaufsatz). 13. (Abiuriententhema). 14. Welche Erinnerungen erweckt in uns die Wartburg?

Lateinisch. 4 St. Der Rektor. Lektüre: Caesar de bello gallico lib. V. Ovid, Metam. V 341—371. (Ceres und Proserpina). In der Grammatik die Syntax des verbum infinitum; die übrige Syntax wiederholt, namentlich die consecutio temporum, sowie die Lehre von den modis. In Anknüpfung an die Grammatik mündliche Übersetzungen aus Spiess, Übungsbuch für Tertia. Alle 8 Tage ein Extemporale oder ein Exercitium.

Französisch. 4 St. Harff. Plötz, Schulgrammatik absolviert. Lektüre: 1. Corneille, Le Cid. 2. Villemain, Histoire de Cromwell. 1. B. Ausg. von K. Graeser.

Englisch. 3 St. Harff. Grammatik von Gesenius II. Teil absolviert. Lektüre: Smollett, The History of England. Ausg. von Wilcke. Alle 8 Tage ein Extemporale oder ein Exercitium.

Geschichte. 2 St. Kraatz. S.: Repetition der alten Geschichte mit besonderer Berücksichtigung der Verfassungen Roms und Griechenlands. W.: Geschichte des Mittelalters; Wiederholungen aus der neueren, besonders brandenburg-preussischen Geschichte.

Geographie. 1 St. Esau. Vervollständigung der mathematischen Geographie. Länder- und Völkerkunde der aussereuropäischen Erdteile, besonders mit Rücksicht auf die Kolonien. W. Repetition der physischen und politischen Geographie des deutschen Reichs unter Zugrundelegung von Daniels Lehrbuch.

Physik. 2 St. Esau. Allgemeine Eigenschaften der Körper. Die Lehre vom Lichte, Magnetismus und der Elektrizität.

Chemie. 2 St. Dr. Mertz. Das Allgemeine in Verbindung mit einleitenden Versuchen; ausserdem die Chemie der Nichtmetalle, wobei alles durch die nötigen Experimente erläutert wurde.

Naturgeschichte. 1 St. Dr. Mertz. Mineralogie. Betrachtung der wichtigsten nichtmetallischen Mineralien. Geognostisches System. Systematische Übersicht der drei Naturreiche.

Mathematik. 5 St. Esau. Planimetrie 1 St. Behandlung geometrischer Aufgaben nach der analytischen Methode. 2 St. S.: Trigonometrie. W.: Stereometrie.

2 St. Arithmetik. Logarithmen. Gleichungen des 2. Grades. Arithmetische und geometrische Reihen. Kettenbrüche. Zinseszins- und Rentenrechnung.

Zeichnen. 2 St. mit III. Köhler. Zeichnungen von Köpfen nach Vorlagen, Zeichnungen nach ornamentalen Gipsmodellen mit Kreide, Anfänge der Deskriptive.

Gesang. 2 St. alle Klassen kombiniert. Köhler. Übungen zur Bildung der Stimme und des Gehöres. Choräle ein-, drei- und vierstimmig. Volkslieder zwei-, drei- und vierstimmig.

Turnen. S.: 2 St., alle Klassen kombiniert. Köhler. Frei- und Ordnungsübungen. Übungen am Barren, Reck und Sprunggerüst.

B. Verzeichnis der eingeführten Lehrbücher.

(excl. Texte, Lexika und Atlanten.)

1. Für den evangelischen Religionsunterricht: 1, Sammlung geistlicher Lieder zum Schulgebrauch. 2, Schuknecht, biblische Geschichten.
2. Für den deutschen Unterricht: Hopf und Paulsiek, deutsches Lesebuch, die entsprechenden Teile für VI—III.
3. Für den lateinischen Unterricht: 1, Siberti-Meiring, lat. Schulgrammatik. 2, Spiess, Übungsbuch, die entsprechenden Teile für VI—III.
4. Für den französischen Unterricht: 1, Plötz, Elementarbuch der französischen Sprache, für V—IV. 2, Plötz, Schulgrammatik der französischen Sprache, für III—II. 3, Lüdeking, französisches Lesebuch, für IV—III.
5. Für den englischen Unterricht: 1, Gesenius, Elementarbuch der englischen Sprache, für III. 2, Gesenius, Grammatik der englischen Sprache, für III—II. 3, Lüdeking, englisches Lesebuch, für III.
6. Für den Unterricht in der Geschichte: 1, Andrä, Grundriss der Weltgeschichte, für IV—II. 2, Hahn, Leitfaden der vaterländischen Geschichte, für II.
7. Für den geographischen Unterricht: 1, Daniel, Leitfaden für den Unterricht in der Geographie, für V—IV. 2, Daniel, Lehrbuch der Geographie, für III—II.
8. Für den mathem. Unterricht: 1, Kambly, Elementar-Mathematik für den Schulunterricht bearbeitet, für IV—II. 2, Heis, Sammlung von Beispielen und Aufgaben aus der allgemeinen Arithmetik und Algebra, III—II. 3, Schellen, Aufgaben für das theoretische und praktische Rechnen, für IV—II.
9. Für den naturwissenschaftl. Unterricht: Schilling, kleine Schulnaturgeschichte der drei Reiche, für VI—II.

C. Übersichtstabelle.

über die Verteilung der Lehrgegenstände im Winterhalbjahre 1881/82.

Nr.	Namen der Lehrer.	Secunda.	Tertia		Quarta.	Quinta.	Sexta.	Wöchentl. Stunden.
			Ober-	Unter-				
1.	Rektor Dr. Grunow, Ordinarius von Secunda.	2 St. Religion 4 St. Latein 3 St. Deutsch	2 St. Religion 2 St. Lateinisch 3 St. Lateinisch	2 St. Religion				18
2.	1. ordentlicher Lehrer Oberlehrer Dr. Mertz.	1 St. Naturk. 2 St. Chemie	2 St. Naturkunde 6 St. Mathem.	2 St. Naturk.	2 St. Naturk. 4 St. Rechnen	2 St. Naturk.		21
3.	2. ordentlicher Lehrer Essau, Ordinarius von Tertia.	5 St. Mathem. 2 St. Physik 1 St. Geographie	2 St. Geographie 6 St. Mathem.	6 St. Mathem. 2 St. Geographie				24
4.	3. ordentlicher Lehrer Harff.	4 St. Französ. 3 St. Englisch	2 St. Französisch 2 St. Französ. 2 St. Französ.	2 St. Geschichte	5 St. Französ. 4 St. Deutsch			24
5.	4. ordentlicher Lehrer Kratz, Ordinarius von Quarta.	2 St. Geschichte	2 St. Geschichte 3 St. Deutsch 3 St. Lateinisch	6 St. Lateinisch		8 St. Lateinisch		24
6.	5. ordentlicher Lehrer Dr. Wilken, Ordinarius von Quinta.		2 St. Englisch 2 St. Englisch	3 St. Deutsch 5 St. Französ.	6 St. Lateinisch 2 St. Geographie 1 St. Geschichte			23
7.	Köhler, Elementar- und technischer Lehrer, Ordinarius von Sexta.		2 St. Zeichnen 1 St. Schreiben	1 St. Schreiben	3 St. Religion 5 St. Deutsch 4 St. Rechnen	2 St. Geometrie 2 St. Schreiben 2 St. Zeichnen		27
				2 St. Gesang				

II. Statistische und sonstige Nachrichten.

A. Kuratorium. Das Kuratorium bestand aus folgenden 5 Mitgliedern, den Herren: Landrat Seyberth, Pfarrer Matthaeus, Bürgermeister Unverzagt, Gemeinderat Sommerlad und dem Rektor.

B. Lehrer-Kollegium. Das Lehrer-Kollegium besteht zur Zeit aus: dem Rektor Dr. Gruno, den ordentlichen Lehrern: Oberlehrer Dr. Mertz, Esau, Harff, Kraatz, Dr. Wilken und dem Elementar- und technischen Lehrer Köhler.

C. Anzahl der Schüler während des Schuljahres 1881/82.

Klasse.	Schülerzahl zu Anfang	Zugang während des Schuljahres.	Gesamtzahl.	Konfession:			Heimat:		Abgang.	Am Schlusse.
				Evang.	Kathol.	Jüdisch	Einheim.	Ausw.		
II.	12	—	12	12	—	—	7	5	1	11
III.	24	1	25	25	—	—	17	8	—	25
IV.	14	—	14	13	1	—	11	3	1	13
V.	19	1	20	19	1	—	12	8	2	18
VI.	3	12	15	15	—	—	12	3	—	15
Summe	72	14	86	84	2	—	59	27	4	82

86

86

D. Lehrerbibliothek. (Bibliothekar: Der Rektor.) — Aus den etatsmässigen Mitteln wurden angeschafft: Der betreffende Jahrgang vom Centralblatt für die preussische Unterrichtsverwaltung; Krumme, Pädagogisches Archiv; Herrig, Archiv für neuere Sprachen; Hoffmann, Zeitschrift für den mathematischen Unterricht; Fortsetzungen von Bronn, Klassen und Ordnungen des Tierreichs; Gödike, deutsche Litteraturgeschichte; Suphan, Herders Werke; Molières Werke von Laun. — Ausserdem wurden angeschafft: Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen Deutschlands. Neue Folge von Mushackes Schulkalender I. und II. Teil für 1881; Kern, Grundriss der Pädagogik; Wilmanns, Kommentar zur preussischen Schul-Orthographie; Laas, der deutsche Aufsatz in den oberen Gymnasialklassen; Manitijs, die Sprachenwelt; Hartmann v. d. Aue, Jwein herg. von Benecke und Lachmann; Benecke, Wörterbuch zu Hartmann v. d. Aue; Schleusner, zur Uhandlektüre; Stoll, die Götter und Heroen des klassischen Altertums; Kreissig, Geschichte der französischen Litteratur; Klöpffer, französische Synonymik; Credner, Elemente der Geologie; Thurn, Evangelisches Choralbuch; Ballien, Liederschatz für Schule und Haus.

E. Die Schülerbibliothek (Bibliothekar: Herr Esau) und die naturwissenschaftliche Sammlung (unter Verwaltung des Herrn Oberl. Dr. Mertz) wurden aus den etatsmässigen Mitteln vermehrt. Ausserdem wurden aus der Mehreinnahme des Schulgeldes im verflossenen Schuljahre mit Genehmigung des Königl. Prov. Schulkollegiums zu Cassel vorzugsweise die Lehrerbibliothek, der physikalische Apparat und die naturwissenschaftliche Sammlung vermehrt.

An Geschenken empfing die Lehrerbibliothek: Vom Königlichen Provinzial-Schulkollegium zu Cassel: 7 Bände Verhandlungen der Direktoren-Konferenzen.

Die naturwissenschaftliche Sammlung erhielt vom Herrn Oberförster Jäger hieselbst: einen Auerhahn (*tetrao urogallus*); vom Herrn Feldmesser Klingelhöffer einen Fadenwurm (*gordius aquaticus*); vom Herrn Förster Franke in Kombach einen Fischreiher (*ardea cinerea*); vom Herrn August Engelbach verschiedene Petrefakten; vom Herrn Gutsbesitzer Born in Eckelshausen eine Seemuschel (*strombus gigas*). — Ausserdem empfangen wir den namhaften Ertrag eines Konzertes von Seiten des hiesigen Gesangsvereins „Liederkranz“ zur Ausstattung der Aula und am Tage der Einweihung des neuen Schulhauses vom Herrn Fabrikbesitzer J. Jüngst für den geographischen Unterricht einen sehr schönen Globus.

Für alle vorstehend erwähnten Geschenke spreche ich im Namen der Schule pflichtschuldigen Dank aus.

III. Geschichte der Schule.

Aus dem Schuljahr 1880/81 ist noch nachzutragen, dass die beiden Schüler der Secunda, welche sich Ostern 1881 der Abgangsprüfung unterzogen, in der Zeit vom 22. bis 26. Februar 1881 die schriftlichen Aufgaben bearbeiteten. Diese waren ausser dem lateinischen, französischen und englischen Exerцитium folgende:

1. Deutscher Aufsatz: Inwiefern ist Göthes Epos „Hermann u. Dorothea“ ein durchaus deutsches?
2. Mathematische Arbeit:

- a, Es ist der Inhalt eines gleichseitigen Kegels = a ; man soll den Inhalt und die Oberfläche der umschriebenen gleichförmigen dreiseitigen Pyramide bestimmen.
- b, Die drei Seiten eines Dreiecks seien $a = 29m$, $b = 32m$, $c = 42m$; die Seite c ist in drei gleiche Teile geteilt, und vom dem der Seite a nächsten Teilpunkte eine Gerade nach der gegenüberliegenden Ecke gezogen; die Länge dieser Linie ist zu bestimmen.
- c, Jemand hat ein Kapital von c Mark noch auf n Jahre verliehen gegen p Prozent einfache Zinsen, die ihm am Ende jeden Jahres ausbezahlt werden. Welches ist der bare Wert desselben, wenn es mit p_1 Prozent diskontiert wird? $c = 6000$, $n = 9$, $p = 3\frac{1}{2}$, $p_1 = 4\frac{1}{2}$.
- d, Ein Kaufmann wollte eine Quantität Zucker kaufen. Da ihm aber der Preis zu hoch schien, wartete er einige Zeit. Während derselben war die Tonne um 110 Mark im Preise gestiegen, und er musste nun für dieselbe Menge Zucker 6050 Mark bezahlen, während er früher für dieselbe Summe $\frac{1}{2}$ Tonne mehr bekommen hätte. Wie viel Tonnen hat er gekauft?

Die mündliche Prüfung fand unter Vorsitz des mit der Stellvertretung des Königlichen Kommissarius beauftragten Rektors am 30. März 1881 statt. Die geprüften Abiturienten waren:

1. Wilhelm Wehn, geboren zu Biedenkopf, 17 Jahre alt, evangelischer Konfession; Sohn des Schuhmachermeisters Georg Wehn hieselbst; besuchte 7 Jahre die Schule, davon 2 Jahre die Secunda und erwarb sich das Zeugnis der Reife mit dem Prädikat „genügend“ bestanden. Er wird zu seiner weiteren Ausbildung die Prima der Realschule 1. O. zu Giessen besuchen.
2. Carl Jäger, geboren zu Biedenkopf, 16 Jahre alt, evangelischer Konfession, Sohn des Färbermeisters Philipp Jäger hieselbst; besuchte 7 Jahre die Anstalt, davon 2 Jahre die Secunda und erwarb sich das Zeugnis der Reife mit dem Prädikat „gut“ bestanden. Er wird sich dem Verwaltungs-Subalterndienst widmen.

Die Eröffnung des Schuljahres fand am Montag, den 25. April 1881, in üblicher Weise unter Bekanntmachung der Schulgesetze statt; auch wurden die neu eintretenden Schüler durch Handschlag verpflichtet. Der Unterricht wird am Samstag, den 1. April d. J., geschlossen werden. Die Ferien waren vom Samstag, den 4. bis 9. Juni, 9. Juli bis 8. August, 1. bis 19. October, 23. December 1881, Nachm. 4 Uhr, bis 5. Januar 1882.

Am Montag, den 15. August, feierte Herr Oberlehrer Dr. Mertz sein 25jähriges Dienstjubiläum in seinem Wirken an der hiesigen Anstalt. Wenn nun auch derartige Jubiläen nicht amtlich gefeiert werden, so haben die Herren Kollegen und die Schüler des damals leider erkrankten Jubilars ihm dennoch durch den unterzeichneten Rektor ihre herzlichsten Glückwünsche dargebracht. Auch darf nicht unerwähnt bleiben, dass Herr Dr. Mertz vom hiesigen Stadtvorstande in Anerkennung seiner treuen Dienste für die geistigen Interessen der Stadt zum „Ehrenbürger“ ernannt worden ist.

In Folge der grossen Fahrpreismässigungen, welche der Herr Minister für öffentliche Arbeiten grösseren Gesellschaften auf den Staatsbahnen bewilligt hat, unternahmen 21 Schüler der Anstalt vom 16—19. September unter Führung zweier Lehrer, der Herren Esau und Köhler, einen Ausflug nach Frankfurt a. M.

Der zweite September, der Jahrestag der Schlacht von Sedan, wurde in üblicher Weise in der Schule durch eine Festrede des ordentlichen Lehrers Herrn Kraatz gefeiert. An dem schönen Herbstnachmittag unternahmen Lehrer und Schüler, begleitet von Freunden der Anstalt, einen gemeinsamen Spaziergang nach Katzenbach, einem mitten im Waldesgrün gelegenen Flecken, um sich durch gemeinsame Spiele und Gesang bis zum Abend zu ergötzen.

Das Zeugnis der Reife für den einjährig-freiwilligen Militärdienst erhielten mit Schluss des Sommerhalbjahres die beiden Secundaner Louis Krich und Karl Schön.

Nach den Michaelisferien bezog die höhere Bürgerschule das neu erbaute, nach innen, wie nach aussen einer höheren Lehranstalt würdige Gebäude. Dadurch wurde nunmehr die höhere Bürgerschule auch räumlich von der Stadtschule, aus der sie hervorgegangen und mit der sie das alte Gebäude teilen musste, getrennt und hat somit ein vollständig eigenes Schulhaus. Die feierliche Einweihung des Hauses, wozu sich viele Teilnehmer aus Nah und Fern, namentlich zur Freude der Anstalt auch der Herr Provinzial-Schulrat Dr. Rumpel aus Cassel und der frühere Rektor der Anstalt, Herr Realschul-Direktor Vogt aus Eschwege u. s. w. eingefunden hatten, fand am denkwürdigen 18. Oktober statt. Vormittags 10 Uhr versammelten sich Lehrer und Schüler, die Behörden, die Festgäste, die Handwerker und viele Bürger der Stadt vor dem Eingangsportal des neuen Schulgebäudes. Dasselbst erfolgte die Überweisung desselben an den unterzeichneten Rektor durch den Herrn Bürgermeister Unverzagt. Nachdem die Thüre des Hauses geöffnet worden, füllte sich bald die geräumige, wohl ausgestattete Aula.*) Kräftig klangen die Töne des Gesanges: „Mit Gott betreten wir das Haus“. Hierauf erhob sich die Versammlung zum Weihegebet, das von dem Herrn Dekan Cellarius aus Battenfeld in Vertretung des durch Krankheit behinderten Herrn Stadtpfarrers Matthäus gesprochen wurde. Die Schüler sangen sodann 3 Strophen des Liedes: „Ach bleib mit deiner

*) Aus dem Ertrage der musikalischen Abendunterhaltung, von Seiten der Schule, dem Erlös aus den vom Herrn Oberlehrer Dr. Mertz veröffentlichten „Zwei Geburtstagsreden zur Verherrlichung des Kaisers“ (vergl. Programm der Anstalt, O. 1881), der uns freundlichst überwiesenen Einnahme von einem Konzert des hiesigen Gesangsvereins „Liederkrantz“ und einem Geldgeschenk von einem wohlwollenden Freunde der Schule sind mit einem von der hohen vorgesetzten Staatsbehörde bereitwilligst genehmigten Zuschuss aus Anstaltsfonds zur Ausschmückung der Aula der Schule die Büsten Sr. Majestät des Kaisers und Sr. Königlichen Hoheit des Kronprinzen, sowie ein Harmonium angeschafft worden. Vom unterzeichneten Rektor erhielt die Aula ausserdem noch einen Schmuck durch die Büste des Apollo von Belvédère.

Gnade“, worauf der Herr Provinzial-Schulrat Rumpel aus Cassel und der Rektor Dr. Gruno Ansprachen an die Festversammlung hielten. Der Gesang: „Gott, dir ist es anvertraut, was wir zu deinem Ruhm gebaut“, beschloss die erhebende Feier. Mittags 1 Uhr fand im Saale des Balbachschen Restaurants ein sehr zahlreich besuchtes Festessen statt. — Möge nunmehr die Anstalt auch fernerhin in den ausgedehnteren Räumen blühen und gedeihen, der Stadt Biedenkopf und Umgegend zum Segen!

Im Sommer fühlte sich Herr Oberlehrer Dr. Mertz körperlich sehr angegriffen, so dass er auf Grund ärztlichen Gutachtens von Donnerstag, den 17. Nov., bis zum Anfang der Weihnachtsferien beurlaubt werden musste. Mit Beginn des neuen Jahres nahm Herr Dr. Mertz, wenn auch noch nicht völlig gekräftigt, den Unterricht wieder auf. Auf seinen besonderen Wunsch erteilte Herr Esau den naturwissenschaftlichen Unterricht in der Tertia; die geographischen Stunden des letzteren in der Quarta wurden durch Kombination dieser Klasse mit der Quinta von Herrn Dr. Wilken gegeben, so dass Herr Dr. Mertz zu seiner weiteren Schonung um zwei Stunden entlastet werden konnte.

Die Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs wird am Mittwoch den 22. März, Vormittags 10^{1/2} Uhr, durch Vorträge patriotischer Gedichte und Lieder, sowie durch eine Festrede des Rektors in der Aula der Anstalt gefeiert werden.

Zum Ostertermin 1882 wurden die drei Obersecundaner: Louis Frohnhäuser, Carl Achenbach und Carl Lembach zur Reifeprüfung zugelassen, die vom 20.—24. Februar die schriftlichen Arbeiten anfertigten. Über die Aufgaben zu den schriftlichen Prüfungsarbeiten, sowie über den Ausfall der mündlichen Prüfung wird das nächste Programm berichten.

Aus dem Monat Dezember ist noch ein höchst erfreuliches Ereignis mitzuteilen: Auf Antrag des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums zu Cassel wurde der Anstalt von dem Herrn Unterrichtsminister im Einverständnis mit dem Herrn Finanzminister ein weiterer staatlicher Bedürfniszuschuss zur vollen Durchführung des Normalbesoldungsetats für das Lehrerkollegium bewilligt. Den hohen Staatsbehörden, insbesondere dem Königlichen Provinzial-Schulkollegium zu Cassel, spreche ich im Namen der Anstalt hiermit öffentlich den Dank aus für das Wohlwollen und die Fürsorge, welche sie derselben wiederum von neuem bewiesen haben. Die Schule wird in gleicher Weise, wie bisher, bestrebt sein, sich das hohe Wohlwollen zu verdienen und zu erhalten!

IV. Verordnungen und Mitteilungen

des

Königlichen Provinzial-Schulkollegiums zu Cassel.

Cassel, 14. April 1881. Mitteilung einer Ministerialverfügung, welche die Schreibweise mehrstelliger Zahlen regelt; ein Komma soll nur vor der Decimalstelle angewandt, die ganzen Zahlen in Gruppen zu 3 Ziffern geschrieben werden.

Cassel, Mai 1881. Nach Anordnung der Königlichen Eisenbahn-Direktion in Frankfurt a. M. soll bei Ausflügen von Schulen eine Preisermässigung von 50 Prozent gewährt werden.

Cassel, 14. Mai 1881. Gemäss einer Ministerial-Verfügung ist das im Verlage von Gestewitz in Wiesbaden erschienene deutsche Aufsatzbuch von Venn weder einzuführen, noch anzuschaffen.

Cassel, 16. Mai 1881. Gemäss einer Ministerial-Verfügung soll das Unbescholtenheitszeugnis für die einjährig-freiwillig Dienenden abgesondert ausgestellt werden.

Cassel, 27. Sept. 1881. Übersendung der Schrift: „Allerdeutschen Tag. Ein Protest zu Gunsten der Sedanfeier von Prof. Dr. Weck“, mit der Aufforderung, die Schrift im Lehrerkollegio circulieren zu lassen und demnächst deren Aufnahme in die Anstaltsbibliothek zu bewirken.

Cassel, 10. Dec. 1881. Übersendung des Etats der Anstalt für 1. April 1882/88. In demselben ist das Schulgeld in folgender Weise festgesetzt worden: in VI: 40 M., in V: 50 M., in IV: 60 M., in III: 70 M. und in II: 80 M. für das Jahr.

V. Alphabetisches Verzeichnis sämtlicher Schüler der höheren Bürgerschule im Schuljahre 1881|82.

Bem.: Die mit * bezeichneten Schüler sind im Laufe des Schuljahres abgegangen; die ohne Wohnort angeführten Schüler sind von Biedenkopf.

Secunda.

1. Abteilung.

1. Karl Achenbach aus Weifenbach.
2. Louis Frohnhäuser.
3. Louis Krich.
4. Karl Lembach.
5. Karl Schön.

2. Abteilung.

1. Christian Balzer aus Wallau.
2. Johannes Born aus Eckelshausen.
3. Karl Jüngst.
4. * Jacob Klingelhöffer aus Dautphe.
5. Wilhelm Köhler.
6. Emil Magnus.
7. Heinrich Thomas aus Niederhörten.

Tertia.

1. Abteilung.

1. Jacob Achenbach aus Weifenbach.
2. Friedrich Banss.
3. Friedrich Born aus Eckelshausen.

4. Ernst Canstein aus Wilhelmshütte.
5. Wilhelm Jüngst.
6. Otto Plitt.
7. Friedrich Schleussner aus Frankfurt a. M.
8. Louis Schul aus Ludwigshütte.
9. Karl Wehn.
10. Rudolf Weigel.

2. Abteilung.

1. Wilhelm Banss.
2. Georg Bücking aus Wallau.
3. Hermann Cobet aus Laasphe.
4. Georg Kramer.
5. Otto Giller.
6. Ernst Heddäus.
7. Arthur Heinzerling.
8. Ferdinand Köhler.
9. Asmus Kröschell.
10. Paul Neff aus Wallau.
11. Philipp Plitt.
12. Georg Ruppertsberger.
13. Karl Vomhof.

14. Karl Waldschmidt.
15. Wilhelm Zimmermann aus Lollar.

Quarta.

1. Louis Eckel.
2. Christian Grebe aus Wallau.
3. Max Gruno.
4. Adolf Heinzerling.
5. Karl Klein aus Karlshütte.
6. Wilhelm Plitt.
7. Karl Rolf.
8. Adolf Schmidt
9. Philipp Schmidt.
10. Karl Schneider aus Ludwigshütte.
11. Richard Werner.
12. * Ferdinand Weigel.
13. Ludwig Weigel.
14. Alberto Zinser aus Mexico.

Quinta.

1. August Achenbach aus Weifenbach.
2. Reinhold Fuhr.
3. Gustav Giller.
4. Otto Göbel.
5. Friedrich Haupt aus Nieder-Weidbach.
6. Friedrich Hoffmann.
7. Heinrich Jacobi.
8. Theodor Kipp.
9. Wilhelm Klingelhöffer.

10. * Caspar Klingelhöffer aus Aumühle b. Wetter.
11. Louis Ritter aus Breidenbach.
12. Hermann Sandmann aus Dodenau.
13. Heinrich Sandmann aus Dodenau.
14. Karl Speck.
15. Louis Tewaag aus Holzhausen b. Gl.
16. Theodor Wagner.
17. Karl Weigel.
18. Karl Werner.
19. Joseph Wiltberger.
20. * Karl Zissel aus Eifa.

Sexta.

1. Jacob Balzer aus Wallau.
2. Karl Bansch.
3. Wilhelm Braun.
4. Hugo Burmeister.
5. Otto Engelbach.
6. Eugen Göbel.
7. Georg Hosch.
8. Theodor Jäger.
9. Ernst Jüngst.
10. Hermann Klein aus Karlshütte.
11. Karl Pfeil.
12. Louis Schmidt.
13. Louis Schneider aus Ludwigshütte.
14. Karl Wehn.
15. Otto Weitzel aus Kombach.

VI. Programm zur Feier des Geburtstages

Se. Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm I.

Mittwoch, den 22. März, Vormittags 10¹/₂ Uhr.

Choral: Grosser Gott, wir loben dich von Peter Ritter.

1. Ch. Balzer, Secunda: Zum 22. März 1882.

2. J. Wiltberger, Quinta: Der Choral von Leuthen von H. Besser.

3. a, F. Born } Obertertia: Schillers Tell, Act. II, Scene 1.
b, O. Plitt }

Gesang: Frühlingsahnung von F. Mendelssohn - Bartholdy.

Festrede des Rektors Dr. Gruno.

Gesang: Heil dir im Siegerkranz.

4. W. Banns, Untertertia: An den Kaiser von B. Raabe.

5. G. Hesch, Sexta: Der König und das Kind von M. Remy.

6. C. Rolf, Quarta: Auf Scharnhorsts Tod von M. v. Schenkendorf.

Schlussgesang: Herr, wir singen deiner Ehre.

VII. Ordnung der öffentlichen Prüfung.

Freitag, den 31. März.

- Vormittags: 8 $\frac{1}{2}$ —9. VI. Geographie — Herr Köhler.
Dekl.: Th. Jäger: Schwäbische Kunde von Umland.
- 9—10. V. Französisch — Herr Harff.
Geschichte u. Geographie — Herr Dr. Wilken.
Dekl.: O. Göbel: Von des Kaisers Bart von Geibel.
- 10—11. IV. Latein — Herr Kraatz.
Planimetrie — Herr Esau.
Dekl.: C. Schneider: Le lion de Florence par Millevoye.
- 11—12. III. Englisch — Herr Dr. Wilken.
Arithmetik — Herr Esau.
Latein — Der Rektor.
Dekl.: E. Canstein: William the conqueror by Ch. Mackay.

- Nachmittags: 2—3. II. Chemie — Herr Dr. Mertz.
Geschichte — Herr Kraatz.
Deutsch — Der Rektor.
Dekl.: C. Jüngst: Cid par Corneille Acte IV, Scène 3.

Gesang: Gross ist der Herr von Rungenhagen.

Abschiedsrede des Abiturienten L. Fröhhäuser.

Erwiderung des Obersecundaners L. Krich im Namen der zurückbleibenden Schüler.

Gesang: Es ist bestimmt in Gottes Rat von F. Mendelssohn-Bartholdy.

Schlusswort des Rektors und Entlassung der Abiturienten.

Choral: Lob, Ehr und Preis sei Gott, dem Vater und dem Sohne und dem, der beiden gleich im hohen Himmelsthron: dem dreieinigen Gott, als er im Anfang war und ist und bleiben wird jetzund und immerdar!

VIII. Bekanntmachung in Betreff des neuen Schuljahres.

Das neue Schuljahr beginnt Montag, den 17. April, vormittags 10 Uhr. Die Prüfung der neu eintretenden Schüler findet am Montag, den 17. April, vormittags 8 Uhr, im Rektoratszimmer statt. Alle, welche zur Prüfung gestellt worden, müssen ein Zeugnis von der bisher besuchten Schule, einen Impfschein und, wenn sie das 12. Lebensjahr überschritten haben, auch einen Schein über Wiederimpfung vorlegen.

Bedingungen für die Aufnahme in die Sexta sind:

1. Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift;
2. Fertigkeit, Vorgesprochenes in beiderlei Schrift ohne gröbere Fehler gegen die Rechtschreibung leserlich, reinlich und nicht zu langsam nachzuschreiben;
3. Sicherheit in den 4 Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen;
4. Einige Kenntnis der biblischen Geschichte.

Es ist nicht wünschenswert, sogar für Schule und Schüler nachteilig, wenn, wie es öfter vorgekommen ist, ältere Knaben zur Aufnahme in die Sexta gebracht werden. Die geeignetste Zeit zum Eintritt in diese Klasse ist im Beginn des 10. Lebensjahres. Bei jährlicher Versetzung können die Schüler nach sieben Jahren, also nach dem vollendeten 16. Lebensjahre, die Schule durchgemacht haben; es bleibt alsdann noch Zeit genug, um auch einen praktischen Beruf zu ergreifen.

Anmeldungen neuer Schüler nimmt in den Vormittagsstunden der letzten Ferienwoche entgegen

Der Rektor: **Dr. Gruno.**

Schlussbemerkung.

Die Berechtigungen, welche durch den Besuch einer vollberechtigten höheren Bürgerschule, zu denen die unsrige gehört, erworben werden, sind:

I. Die Reife für *Secunda* befähigt zu Aufnahme:

- a, in die Königliche Gärtnerlehranstalt;
- b, in eine höhere Gewerbschule;
- c, in das Königliche Musikinstitut und in die akadem. Hochschule für Musik in Berlin;
- d, zur Prüfung als Zeichenlehrer;
- e, zur Aufnahme in die Hauptkadettenanstalt zu Lichtenfelde.

II. Die Reife für *Obersecunda* befähigt zum **einjährig-freiwilligen Militärdienst**, zur Apothekerprüfung und zum Eintritt als Kadett bei der Kaiserlichen Marine.

III. Das Zeugnis der Reife für die *Prima* der Realschule I. O., mithin das Entlassungszeugnis der vollberechtigten höheren Bürgerschule, ermöglicht die Zulassung:

- a, zur Approbation als Zahnarzt;
- b, zum Justiz-Subalterndienst;
- c, zum Subalterndienst in der Provinzial-Verwaltung;
- d, für die Feldmesserprüfung;
- e, zu der Markscheiderprüfung;
- f, zu dem Besuch der Königl. Tierarzneischule;
- g, zum Fährnichsexamen;
- h, zum Militärmagazindienst;
- i, zum Büreaudienst bei der Berg-, Hütten- und Salinen-Verwaltung;
- k, zum Eintritt in den Staats-Eisenbahndienst und in die Staats-Eisenbahn-Verwaltung;
- l, zum Maschinen-Ingenieur;
- m, zum Eintritt in die Kaiserliche Reichsbank;
- n, ausnahmsweise zur Qualifikation zur Anstellung als Postélève.



Bedi
 1. Geläu
 2. Fertig
 bung
 3. Sicher
 4. Einige
 Es is
 vorgekommen
 Zeit zum Eint
 können die S
 durchgemacht h
 Anmel

Die Ber
 zu denen die un
 I. Die Rei
 a, in die
 b, in eine
 c, in das
 d, zur Prü
 e, zur Auf
 II. Die Rei
 zur Apothekerprü
 III. Das Ze
 zeugnis der vollbe
 a, zur Appr
 b, zum Just
 c, zum Sub
 d, für die F
 e, zu der Mi
 f, zu dem Be
 g, zum Fälm
 h, zum Militi
 i, zum Bürea
 k, zum Eintr
 l, zum Masch
 m, zum Eintr
 n, ausnahmsw

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale



ta sind:
 scher Druckschrift;
 rift ohne größere Fehler gegen die Rechtschrei
 m nachzuschreiben;
 it ganzen Zahlen;

ule und Schüler nachteilig, wenn, wie es öfter
 die Sexta gebracht werden. Die geeignetste
 10. Lebensjahres. Bei jährlicher Versetzung
 dem vollendeten 16. Lebensjahre, die Schule
 g, um auch einen praktischen Beruf zu ergreifen.
 mittagsstunden der letzten Ferienwoche entgegen

Der Rektor: **Dr. Gruno.**

kung.

einer vollberechtigten höheren Bürgerschule,

me:

Hochschule für Musik in Berlin;

erfelde.

a einjährig-freiwilligen Militärdienst,
 der Kaiserlichen Marine.

Realschule I. O., mithin das Entlassungs-
 igt die Zulassung:

Verwaltung;

Staats - Eisenbahn - Verwaltung;

stélève.